

Meine Region

BEZIRK MISTELBACH

Meine Region
KURZ NOTIERT

Gold und Silber bei Sprachenbewerb

BEZIRK MISTELBACH Alexandra Adelsberger und Philip Obermayer konnten beim Landes-Fremdsprachenwettbewerb auftrumpfen: Adelsberger, Schülerin am Gym in Wolkersdorf, holte sich in Latein AHS den 1. Platz, Obermayer von der BHAK Laa sicherte sich in Russisch BHS den 2. Platz.



▲ Preisverleihung: Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister, Alexandra Adelsberger (Gym Wolkersdorf), Philip Obermayer (BHAK/BHAS Laa).
Foto: BD-NÖ Pistracher

HERR LEOPOLD

Blütenweiß

Im nitsch museum ist derzeit eine Rarität zu sehen: Das einzige reinweiße Nitsch-Bild, das er je gemalt hat. Hätten s' es nicht auf schwarzem Untergrund aufgehängt, könnt ma's für eine Raufasertapete halten.



MAUL- UND KLAUENSEUCHE

Bayer: „Jetzt heißt es verdammt aufpassen!“

In Ungarn und der Slowakei wurden mehrere Fälle der hochansteckenden Maul- und Klauenseuche bestätigt. Teile des Bezirks Mistelbach gelten als „erweiterte Sperrzone“.

VON WERNER KRAUS

BEZIRK MISTELBACH Ein grenznaher Betrieb, nur rund zehn Kilometer von der österreichischen Grenze im Burgenland entfernt, ist bereits betroffen. Daher wurde zum Schutz vor einem Übergreifen auf heimische Betriebe eine Überwachungszone in den vier burgenländischen Gemeinden im Bezirk Neusiedl am See verordnet.

Betroffen von dieser hochansteckenden Viruserkrankung sind alle Huftiere, wie Rinder, Schafe, Ziegen und auch Schweine, aber auch das Schalenwild. „Die Betriebe sind verpflichtet, Krankheitsfälle und Leistungsrückgänge bei den Tieren sofort zu melden, um im Falle eines Übergreifens der Seuche nach Österreich sofort handeln zu können“, weiß Mistelbachs **Bezirksbauernkammer** Obmann Roman Bayer.

Teile des Bezirkes Mistelbach, der Bezirk Gänserndorf, Teile des Bezirkes Bruck an der Leitha und zwei Gemeinden im Bezirk Wiener Neustadt gehören zur weiteren Sperrzone. Im Bezirk Mistelbach ist es, grob gesagt, der Bereich östlich der Brünnerstraße. „Es ist eine heikle Situation, die **Landwirte** sind sehr gut über die **Landwirtschaftskammer** informiert und sensibilisiert“, weiß Bayer.

Roman Bayer hat die Maul-



▲ Warnhinweis in der **Landwirtschaftlichen** Fachschule in Mistelbach. In der Schule sorgt man sich um die Strohschweine.
Foto: Michael Pfabigan

und Klauenseuche in den 1970er-Jahren nicht selbst miterlebt, kennt dies aber von Erzählungen seines Vaters. Eigentlich glaubte man, dass diese ausgestorben ist.

Bei kranken Tier wird der gesamte Betrieb geräumt

„Jetzt heißt es verdammt aufpassen, denn bei ein Fall wird der komplette Betrieb geräumt“, weiß der Kammerobmann: Alle Tiere werden geschlachtet und entsorgt. „Bei der Geflügelpest sahen wir, dass es dann eigentlich monatelang dauern wird, bis ein Stall kontrolliert und sehr behutsam wieder hochgefahren werden kann.“



◀ Kammerobmann Roman Bayer.
Foto: Werner Kraus

„Wir im Bezirk Mistelbach haben nicht Tierzucht, aber wenn man sich so einige Betriebe hernimmt, gibt es durch Spezialisierungen sehr wertvolles Vieh“, weiß Bayer: Die Boa Farm am Mitterhof bei Wildendürnbach, der Milchhof Lang in Pilschsdorf, aber auch die Alpaka-betriebe und viele andere Tierbetriebe gilt es zu schützen.“